



Kärntner
Gesundheitsfonds

MED SERVICE: KÄRNTEN



INFOS UND TIPPS MEDIZINSTUDIUM IN ÖSTERREICH

Vorwort	5
Endlich Matura – Medizinstudium oder doch eine andere Studienrichtung?	7
Der Aufnahmetest	8
Testtag	9
Testinhalte Humanmedizin	9
Testinhalte Zahnmedizin	10
Tipps für den MedAT	10
Wie kann ich mich auf die einzelnen Teile vorbereiten?	11
Vorbereitungskurs	11
Studienplätze	12
Endlich an der Uni! – Aufbau des Medizinstudiums	14
Medizinische Universität Wien	14
Medizinische Universität Graz	14
Medizinische Universität Innsbruck	15
Johannes Kepler Universität Linz	15
Studienabschnitte	16
Klinisch Praktisches Jahr	16
Tipps fürs Studium	17
Mein Weg ins Medizinstudium	19
Weiterführende Links	22



VORWORT

*Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Medizinstudium-Interessierte!*

Oft ist die Entscheidung für ein Studium die Qual der Wahl. Was ist bei der Studienwahl zu beachten, macht man das was einem Freude macht, hört man auf seine Eltern oder soll man sich auf sein Bauchgefühl verlassen?

Es sollte dir klar sein, dass du bei der Wahl deines Studiums eine Lebensentscheidung triffst. Nimm dir dafür Zeit und erkundige dich frühzeitig über die Rahmenbedingungen. Du solltest dir Gedanken über deine persönlichen Absichten und deine eigenen Interessen und Fähigkeiten machen.

Wir haben für dich die wichtigsten Informationen zum Thema „Medizinstudium in Österreich“ zusammengefasst, um dich auf deinem Weg zu unterstützen!

Viel Erfolg und alles Gute wünscht dir die
Med-Servicestelle



ENDLICH MATURA – MEDIZINSTUDIUM

ODER DOCH EINE ANDERE STUDIENRICHTUNG?

Die häufigsten Motive für ein Medizinstudium sind der Wunsch, anderen Menschen zu helfen. **Die Aussicht auf einen spannenden und anspruchsvollen Beruf und auch die Einkommenschancen**, sowie das gesellschaftliche Ansehen können Beweggründe sein. Neben den formalen Voraussetzungen für ein Medizinstudium in Österreich (den Erwerb eines Reifeprüfungszeugnisses und einem guten Testergebnis beim MedAT-Aufnahmetest) solltest du auch einige persönliche Eigenschaften mitbringen. Wenn du aufgrund deines MedAT-Ergebnisses keinen Studienplatz bekommst, heißt das aber nicht, dass du ungeeignet für das Medizinstudium bist. Es bedeutet nur, dass in der Rangliste mehr Bewerberinnen und Bewerber vor dir platziert sind, als Studienplätze zur Verfügung stehen.

Du musst dir im Klaren darüber sein, dass das Medizinstudium sehr anspruchsvoll und arbeits- sowie zeitintensiv ist. **Lernbereitschaft, Motivation und Fleiß sind für das Studium und den Beruf unumgänglich.** Als Ärztin/Arzt musst du tagtäglich mit Menschen arbeiten, daher sind gute soziale Fähigkeiten wie Kommunikationsstärke, Feingefühl und Toleranz wichtig. Stress, Zeitdruck, lange Arbeitszeiten, Wochenend- und Nachtdienste sind an der Tagesordnung. Engagement, Belastbarkeit und Stressresistenz sind wichtige Eigenschaften die du haben solltest, denn du trägst teilweise auch eine große Verantwortung. Solltest du dir unsicher sein, ob ein Medizinstudium für dich geeignet ist, informiere dich bei Personen, die bereits Medizin studieren oder frag bekannte Ärztinnen und Ärzte. Diese können dir über ihre Erfahrungen berichten und vielleicht damit bei deiner Entscheidungsfindung helfen.

(Quelle: MedUni Wien Mitteilungsblatt Studienjahr 2019/2020 Nr. 9 am 06.02.2020)



DER AUFNAHMETEST

GUT VORBEREITET IST DIE DEVISE

Der MedAT-Aufnahmetest ist sehr umfangreich, der Maturastoff alleine genügt meist nicht um den Test zu bestehen. **Deshalb solltest du dir genügend Zeit einplanen um dich ausreichend vorzubereiten.** Hierbei wird dein Wissen, dein analytisches Denken, deine Merkfähigkeit und die Konzentration getestet, um zu überprüfen, ob du den Herausforderungen des Studiums gewachsen bist. Du selbst kannst am besten einschätzen wieviel Zeit du zum Lernen benötigst.

Alle wichtigen Informationen zum Aufnahmetest an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und der Med-Fakultät JKU Linz findest du unter: <https://www.medizinstudieren.at/>.

- Beachte die **Fristen** für die Anmeldung! Diese wird erst mit dem Einlangen der fristgerecht und vollständig bezahlten Kostenbeteiligung gültig.
- Die **Studienrichtung und der angegebene Studienort können nach der Einzahlung nicht mehr geändert werden.** Überlege dir an welcher Uni du studieren möchtest? Für den Aufnahmetest kannst du dich nur bei einer Universität anmelden.
- Die **Webseiten zur Anmeldung** werden bis spätestens Mitte Februar des jeweiligen Jahres auf www.medizinstudieren.at veröffentlicht.
- Eine **Abmeldung vom Test** und eine **Kostenrückerstattung** ist nur in begründeten Fällen möglich und muss beantragt werden.
- Dein **positives Testergebnis** gilt nur für den Studienort, an dem du den Aufnahmetest abgelegt hast und für das jeweilige Studienjahr.
- Solltest du das Studium nicht antreten können, gibt es die Möglichkeit einer **Beurlaubung**, allerdings nur, wenn wichtige Gründe vorliegen.
- Die **wiederholte Teilnahme** am Aufnahmeverfahren ist **unbegrenzt möglich.**
- Denke frühzeitig an eine **Wohnmöglichkeit** – WG, Heimzimmer oder eigene Wohnung.
- Plane ausreichend **Zeit** für die inhaltliche Vorbereitung ein.



TESTTAG

Alle Studienwerberinnen und Studienwerber, die am Testtag über eine **gültige Internet-Anmeldung** verfügen, können teilnehmen. Jede teilnehmende Person muss sich mit einem gültigen amtlichen **Lichtbildausweis** ausweisen können, wer zu spät kommt, kann ausgeschlossen werden. Lass dich von den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht entmutigen, du hast dich gut vorbereitet also zeig was du kannst!



TESTINHALTE HUMANMEDIZIN

Der Aufnahmetest für Humanmedizin besteht aus einer **Gruppenfestung** mit folgenden Testinhalten:

BASISKENNTNISTEST MEDIZINISCHE STUDIEN (BMS)

Der BMS besteht aus einem standardisierten Kenntnistest im Multiple-Choice-Format, anhand dessen das schulische Vorwissen über **medizinrelevante Grundlagenfächer**, insbesondere Biologie, Chemie, Physik und Mathematik erfasst wird.

TEXTVERSTÄNDNIS (TV)

Durch diesen, ebenfalls im Multiple-Choice-Format angebotenen, Testteil werden die Lesekompetenz und das Verständnis von Texten überprüft.

KOGNITIVE FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN (KFF)

Dieser Testteil besteht aus 5 Aufgabengruppen im Multiple-Choice-Format und umfasst jene kognitiven Basisfähigkeiten und -fertigkeiten, die für einen erfolgreichen Abschluss des Humanmedizinstudiums nötig sind:

- Figuren zusammensetzen (FZ)
- Zahlenfolgen (ZF)
- Wortflüssigkeit (WF)
- Gedächtnis und Merkfähigkeit (GM)
- Implikationen erkennen (IMP)

SOZIAL-EMOTIONALE KOMPETENZEN (SEK)

Dieser Abschnitt umfasst 2 Aufgabengruppen im Multiple-Choice-Format, die die wesentlichen Aspekte sozial-emotionaler Kompetenzen erfassen.

- Emotionen erkennen (EE)
- Soziales Entscheiden (SE)



TESTINHALTE ZAHNMEDIZIN

Der Aufnahmetest für das Studium Zahnmedizin besteht aus einer **Gruppentestung**, wobei die Testinhalte sich größtenteils mit den Testinhalten für den Aufnahmetest Humanmedizin decken. Anstelle der Prüfung zum Textverständnis (TV) und der Aufgabengruppe Implikationen erkennen (IMP) erfolgt eine Überprüfung der manuellen Fertigkeiten (MF).

MANUELLE FERTIGKEITEN (MF)

Mit diesem Teil werden wesentliche, für das Diplomstudium der Zahnmedizin erforderliche praktische Fertigkeiten gemessen. Er besteht aus einem Test zum Drahtbiegen und einem Test zum Formen spiegeln.



TIPPS FÜR DEN MEDAT

- Das Wichtigste ist **früh genug mit dem Lernen beginnen!**
- Der MedAT ist so angelegt, dass du **niemals alle Punkte erreichen** kannst, also nicht verzweifeln!
- **Überspringe auch mal Aufgaben**, wenn du nicht weiterweißt, vielleicht fällt dir zu einem späteren Zeitpunkt eine Lösung ein.
- **Erkundige dich genau, wo der Test stattfindet**, sodass du am Prüfungstag stressfrei zum Test erscheinen kannst.
- Komm **ausgeschlafen** zum Test und **frühstücke ausreichend**, denk auch an deine Verpflegung.
- Versuche dich beim Aufnahmetest **nicht** durch die aufgebauchten Presseartikel, durch nervöse Kolleginnen und Kollegen und von den vielen anderen Testteilnehmerinnen und Testteilnehmern **abschrecken und beunruhigen zu lassen**.
- Verschaffe dir **Alternativen**, zum Beispiel ein anderes Studium, einen interessanten Job oder ein anderes Vorhaben, damit du nicht abhängig vom Bestehen des Aufnahmetests bist.
- Wenn du den Aufnahmetest **beim ersten Anlauf** nicht bestehst, keine Sorge du kannst so oft antreten, wie du möchtest.



WIE KANN ICH MICH AUF DIE EINZELNEN TEILE VORBEREITEN?

Die Skripten der ÖH Wien sind für die **Basiskennntnis** ein guter Leitfaden, mehr Hintergrundwissen findet man in diversen Fachbüchern (Buchtipps: Faller – Der Körper des Menschen).

Die **Kognitiven Fähigkeiten** solltest du immer nebenher mit speziellen Apps (z.B. PAWOO, Docfactory) und fachspezifischen Büchern (z.B. MED-Breaker) trainieren. Das Wichtigste ist ständiges Üben um Routine zu bekommen.

Den Teil **Textverständnis** eignet man sich am besten durch sinnerfassendes Lesen von schwierigen wissenschaftlichen Texten an.

Merkfähigkeit muss man einfach üben, hier gibt es unterschiedlichen Möglichkeiten und Techniken (Mnemotechniken).



VORBEREITUNGSKURS

Die Med-Servicestelle vom Kärntner Gesundheitsfonds bietet jährlich (im 1. Quartal) einen **kostenlosen Vorbereitungskurs** und eine Testsimulation an. Dieser Kurs für das Aufnahmeverfahren zum Human- bzw. Zahnmedizinstudium wird von einem Team aus Kärntner Lehrerinnen und Lehrern geleitet und beinhaltet alle Testbereiche wie Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Textverständnis, Merkfähigkeit sowie soziale Kompetenz. Zusätzlich zu den Kursinhalten wird in einer Testsimulation, die ca. 2 Wochen nach dem Kurs stattfindet, das erlernte Wissen überprüft.



STUDIENPLÄTZE

Folgende Platzzahlen wurden festgelegt:

UNIVERSITÄT	HUMANMEDIZIN	ZAHNMEDIZIN	GESAMT
MEDUNI WIEN	660	80	740
MEDUNI INNSBRUCK	360	40	400
MEDUNI GRAZ	336	24	360
JKU LINZ	240	•	240
GESAMT	1.596	144	1.740

Die Studienplätze werden an jene Studienbewerberinnen und Studienbewerber vergeben, die **aufgrund ihres beim Aufnahmetest erlangten Gesamtwerts** einen Platz unter den Besten innerhalb der zutreffenden Quote erreicht haben.

Mindestens 95 % der verfügbaren Studienplätze sind EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern und ihnen im Hinblick auf den Studienzugang gleichgestellten Personen, vorbehalten. Mindestens 75 % der verfügbaren Studienplätze stehen Personen zur Verfügung, die ihr Reifeprüfungszeugnis in Österreich erworben haben bzw. ein Reifezeugnis besitzen, welches einem in Österreich ausgestellten gleichgestellt ist. An Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die dem Kontingent „Nicht-EU“ zugeordnet sind, können maximal 5 % der verfügbaren Studienplätze vergeben werden. Voraussetzung ist, dass sie einen Platz unter den Besten erreichen.



ENDLICH AN DER UNI!

AUFBAU DES MEDIZINSTUDIUMS

Das Aufnahmeverfahren für ein Medizinstudium ist an allen großen Medizinischen Universitäten in Österreich gleich, das Studium an sich selber läuft überall ein wenig anders ab.

(Quelle: www.studymed.at)

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Das Studium der Humanmedizin an der MedUni Wien ist in 3 Abschnitte unterteilt. Ein Semester beinhaltet für gewöhnlich ca. **3 Blöcke und 2-3 parallel laufende Lines**. Die Lines vermitteln praktische Fähigkeiten wie Untersuchungstechniken, ärztliche Gesprächsführung oder Blutabnahme. Im Rahmen der Blöcke finden Vorlesungen, Praktika und Seminare statt.

Das Studium der Zahnmedizin läuft in den ersten 4 Semestern fast ident ab. Ab dem 3. Jahr trennen sich die Wege und die Studierenden absolvieren ab nun spezielle zahnmedizinische Blöcke.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

Ähnlich wie in Wien, ist das Humanmedizinstudium in Graz in 3 Abschnitte unterteilt. Ein Semester umfasst gewöhnlich **2-3 Module und eine Vielzahl an Tracks**. Auch hier vermitteln die Tracks die praktischen Fähigkeiten, während die Module themenzentrierte Vorlesungen, Seminare und Übungen beinhalten. Anders als in Wien gibt es keine Semester- oder Jahresabschlussprüfung, sondern einzelne Modulprüfungen.

Die ersten Semester Zahnmedizin verlaufen sehr ähnlich wie in der Humanmedizin. Der erste Abschnitt dauert jedoch nur 2 Semester. Der zweite Abschnitt umfasst die Studienjahre 2 und 3. Ab dem 5. Semester trennt sich das Zahnmedizinstudium immer mehr vom Humanmedizinstudium und konzentriert sich nun auf den Kopf-Hals-Bereich.

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Auch in Innsbruck besteht das Studium der Humanmedizin aus **3 Abschnitten**. Die Vorlesungen werden in KMPs (kumulative Modulprüfungen) am Ende des Semesters abgeprüft. Die Praktika haben eigene Eingangsprüfungen.

Das Zahnmedizinstudium in Innsbruck besteht die ersten drei Jahre fast aus den gleichen Inhalten wie das Humanmedizinstudium. Ab dem dritten Abschnitt werden dann nur noch spezielle zahnmedizinische Inhalte vermittelt.

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

Anders als an den anderen medizinischen Universitäten in Österreich, ist das Medizinstudium in Linz kein Diplomstudiengang, sondern als Bachelor-Master-Studium konstruiert.

Das Bachelorstudium Humanmedizin dauert 6 Semester und wird mit dem Titel Bachelor of Science abgeschlossen. Dabei können die ersten beiden Jahre wahlweise in Graz oder Linz absolviert werden. Ab dem dritten Jahr sind wieder alle Studierenden in Linz. Dabei ist das Semester in ca. **4-5 Module und mehrere Praktika** unterteilt. Während des Bachelorstudiums müssen Studierende insgesamt 4 Wochen Famulatur absolvieren.

Das Masterstudium Humanmedizin dauert weitere 6 Semester und wird mit dem Titel Dr. med. univ. abgeschlossen. Neben dem Verfassen einer Masterarbeit muss zusätzlich 8 weitere Wochen famuliert werden.

STUDIENABSCHNITTE

Die Einteilung der Studienabschnitte ist an jeder Universität anders. Grundsätzlich beträgt die **Mindeststudienzeit 12 Semester**. Das heißt du solltest dir gut überlegen, an welcher Uni du studieren möchtest, denn auch die Prüfungsmodi sind an den Universitäten unterschiedlich. In Wien gibt es unter anderem Gesamtjahresprüfungen, in Graz und Linz ist das Studium nach Modulen gegliedert und es werden Modulprüfungen durchgeführt.

Einteilung der Abschnitte nach Semester:

UNIVERSITÄT	1. ABSCHNITT	2. ABSCHNITT	3. ABSCHNITT
WIEN	2 Semester	6 Semester	4 Semester
GRAZ	4 Semester	6 Semester	2 Semester
INNSBRUCK	2 Semester	4 Semester	6 Semester

KLINISCH PRAKTISCHES JAHR

Das letzte Jahr, das Klinisch-Praktische Jahr (KPJ), besteht aus einem **48-wöchigen Praktikum mit 35 Wochenstunden**, welches Studierende in Krankenhäusern verbringen um dort mitzuarbeiten. Im KPJ sollen Studierende, die in den vorangegangenen fünf Studienjahren erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und ärztlichen Haltungen (professionelles Handeln) vertiefen und unter Anleitung die Befähigung zur postgraduellen Aus- und Weiterbildung erwerben. Die übergeordneten Zielsetzungen sind der **Erwerb von Skills, Wissen und Attitudes** gemäß dem österreichischen Kompetenzkatalog und gemäß europäischen Vorgaben, Kompetenz im klinisch-problemorientierten wissenschaftlichen Denken und evidenzbasierten ärztlichen Handeln.

Der österreichische Kompetenzlevelkatalog für ärztliche Fertigkeiten bildet eine wesentliche Basis für das KPJ. Dieser von allen österreichischen Medizin-Universitäten approbierte Katalog, definiert die gemeinsamen **Mindestanforderungen für ärztliche Fertigkeiten und Fähigkeiten**.



TIPPS FÜRS STUDIUM

- **Nicht in Panik geraten, denn Uni ist anders als Schule.** Es wird viel mehr Eigeninitiative und Selbststudium gefordert. Die Vorbereitung für die Prüfungen ist sehr wichtig, hier musst du viel Zeit investieren. Ob als Gruppe oder alleine, zuhause oder in der Bibliothek, am Ende zählt nur ob du bestanden hast.
- In den ersten Vorlesungen werden viele **Lehrbücher** genannt die du brauchst. Manche davon sind sehr gut zum **Nachschlagen**, aber grundsätzlich kann man sich Bücher auch in der Bibliothek ausleihen oder gebraucht kaufen.
- **Nutze die Ferien** für Famulaturen, Praktika und zum Lernen.
- Das Wichtigste ist: **Nicht aufgeben!** Auch wenn der Start etwas holprig war, vielleicht bist du sogar durch eine Prüfung gefallen, nicht den Kopf hängen lassen. Es wird besser, aller Anfang ist schwer.
- **Lerntipps:** Mach dir einen **Lernplan**, wechsele immer wieder deinen Lernort, dies ermöglicht es dem Gehirn, neue Verknüpfungen zu den Informationen zu erstellen. Du solltest auch deine **Lernmethoden** ändern und neues ausprobieren (die Lernsoftware Kenhub kann dabei helfen). Jede/jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen um den besten Weg zu finden. Aber vergiss nicht den Blick aufs Ganze zu verlieren, denn am Ende wird sich der Aufwand lohnen.
- Vergiss aber neben dem ganzen Uni-Stress nicht auf deine **Freizeit**, deine **Freunde** und deine **Familie**. Nur wenn es dir gut geht, kannst du auch erfolgreich studieren.



MEIN WEG INS MEDIZINSTUDIUM

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUFNAHMEVERFAHREN HUMANMEDIZIN EINER MEDIZINSTUDENTIN.

Wenn man den Entschluss fasst, seinen beruflichen **Werdegang als Ärztin** zu absolvieren steht einem leider schon ganz am Anfang eine Hürde gegenüber – der MedAT. Diese Hürde muss jedoch nicht schon die Endstation des Traumes vom Medizinstudium sein, wenn man mit der richtigen Vorbereitung und Gefühlslage hineingeht. Daher werde ich nun meine Erfahrungen teilen, um es anderen vielleicht zu erleichtern ihren Traum zu erfüllen und **einen ersten Eindruck** zu bekommen.

Mir war schon früh bewusst, dass ich Medizin studieren möchte und daher war es für mich klar, dass ich am MedAT gleich nach meiner Matura teilnehmen möchte. **Es ist wichtig sich darüber zu informieren aus welchen Testteilen er sich zusammensetzt**, hierbei hat mir auch der **Informationskurs der Med-Servicestelle** geholfen, welchen ich im Februar desselben Jahres besucht habe. Dort werden die Testteile ausführlich erklärt, es werden Unterlagen zur Verfügung gestellt und es ist sogar möglich an einer Testsimulation teilzunehmen, welche einen guten Einblick gibt, wie der Tag abläuft.

Das **Anmeldefenster für den MedAT startet im März**, wo man eine Nummer erhält, mit der man dann seinen Testbogen beschriftet. Es muss auch eine Prüfungsgebühr bezahlt werden. Man sollte sich auch früh genug darüber Gedanken machen **in welcher Stadt man studieren möchte**, da die Lehre an den Unis unterschiedlich aufgebaut ist. Zudem war die Wohnungssuche in der gewünschten Stadt ein zusätzlicher Stressfaktor und die Notwendigkeit, sich über Alternativen, falls es mit dem Medizinstudium nicht klappt, Gedanken zu machen (häufig

Pharmazie oder Molekularbiologie), für die jeweils wieder eigene Aufnahmetests absolviert werden müssen. Es ist auch wichtig sich **frühzeitig um die Anreise zu kümmern**, wenn man schon abends zuvor anreist (was zu empfehlen ist, wenn man eine lange Anfahrt hat, da der Tag schon früh beginnt), muss man sich auch um einen Schlafplatz kümmern.



ES IST RATSAM EINEN LERNPLAN ZU ERSTELLEN

Mir war bewusst, dass es schwierig wird für die Matura und den Aufnahmetest gleichzeitig zu lernen, sowie das Studentenleben „vorzubereiten“. Es war sehr herausfordernd und ich habe mich dann in erster Linie auf die Matura konzentriert. Erst danach habe ich begonnen wirklich **intensiv für die Aufnahme zu lernen**, obwohl ich auch das ganze letzte Schulsemester immer wieder geübt habe. Sollte man sich entscheiden den Aufnahmetest nach der Matura zu schreiben, ist es bestimmt von Vorteil sich einige Monate vorher einen Lernplan zu erstellen (auch im Studium sehr hilfreich), um den Überblick nicht zu verlieren und früh genug mit dem Lernen zu starten. Dann sollte einer positiven Absolvierung nichts im Wege stehen.

Ich habe den MedAT leider zwei Mal schreiben müssen, um einen Platz zu ergattern und dazwischen ein Jahr Pharmazie studiert (was für das Studium nur mäßig von Vorteil war und nur eine Prüfung angerechnet wird). Bei meinem zweiten Antritt habe ich ungefähr drei Monate gelernt, mir dabei **einen Lernplan geschrieben** und versucht, mir mit Büchern und Onlineportalen den Stoff anzueignen. Es ist auch enorm wichtig die kognitiven Fähigkeiten ausreichend zu üben (es gilt wirklich der Spruch „Übung macht den Meister!“). Hier hat jeder seine Stärken und Schwächen und manche Sachen liegen einem besser, andere weniger, aber daran gilt es nicht zu verzweifeln! Beim BMS Teil führt kein Weg daran vorbei den Stoff der Stichwortliste abzuarbeiten. Der VMC (virtuelle Medizinische Campus) der Meduni Graz stellt auch einen Probetest zur Verfügung, an dem man sich ungefähr betreffend Schweregrad orientieren kann. Es gilt einen guten Überblick zu haben und nicht zu sehr in die Tiefe zu lernen. Es ist auch oft hilfreich Lerngruppen zu bilden, oder sich Tipps von anderen zu holen (Facebook-Gruppen etc.).

WICHTIG: VERTRAUE AUF DICH SELBST

Ich habe mich damals dazu entschlossen zwei Tage vor dem Test nichts mehr zu lernen und meinem Kopf Ruhe zu gönnen bzw. den Stoff sitzen zu lassen. **Man muss darauf vertrauen, dass man was kann** (und wenn man 3 Monate lernt kann man was) und darf sich nicht von der Menschenmenge am Testtag oder einzelnen Personen einschüchtern lassen. Wie der Tag abläuft ist in den Informationsschreiben gut dargelegt und wird auch währenddessen immer schrittweise erklärt. Es ist wichtig herauszufinden, wie man mit der großen psychischen Belastung richtig umgeht, da das gesamte Studium oft an der Psyche und den Nerven zerrt. **Beim Test kommt es nicht nur auf das Gelernte an**, sondern auch auf die jeweilige Tagesverfassung und auch ein Funken Glück kann nicht schaden.

WAS ICH NOCH FÜRS STUDIUM MIT AUF DEN WEG GEBEN KANN:

- Die App „Studio“ ist super, um sich sein Studium zu organisieren (Kalendar, E-Mail Account, Chatforen, ...)
- Sollte man Fragen etc. haben kann man sich immer an die ÖH wenden – meist werden auch zu Anfang des Studiums Tutorien von Höherse-mestrigen angeboten, wo das Wichtigste erklärt wird.
- Man sollte in seinem Tempo lernen und sich nicht von anderen einschüchtern/beeinflussen lassen.
- Immer früh genug zu lernen beginnen bzw. idealerweise gleich mitlernen (dann geht sich auch die eine oder andere Party gut aus).

Ich wünsche allen viel Erfolg beim MedAT und in weiterer Folge Freude am Studium!



WEITERFÜHRENDE LINKS

www.medservicestelle.at
www.medizinstudieren.at
www.auswahlverfahren.at
www.studienplattform.at
www.studymed.at

UNIVERSITÄTEN:

www.meduniwien.ac.at
www.medunigraz.at
www.i-med.ac.at
www.jku.at/medizinische-fakultaet/
www.pmu.ac.at
med.sfu.ac.at

SKRIPTEN:

<https://medat.oehmedwien.at/skripten/>
<https://medat.oehmedwien.at/uebungsbeispiele/>

LERNPLATTFORMEN:

Pawoo
Docfactory
Osmosis
Kenhub
Amboss

BUCHTIPPS:

MED-Breaker, BMS-Breaker,
Faller – Der Körper des Menschen
<https://www.medat-buecher.at/>,
<https://www.get-to-med.com/medat-buecher>



IMPRESSUM

Herausgeber: Kärntner Gesundheitsfonds, Bahnhofstraße 24-26/6, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
T 0463 59 55 59 -29, M med-servicestelle@kgf.at, www.medservicestelle.at,
Konzept und Design: bigbang GmbH, Kanzlei für Kommunikation, www.bigbang.at,
Fotos: Shutterstock, Titel: tinefoto
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand April 2021.



DIE MED-SERVICESTELLE

Die Med-Servicestelle ist die zentrale Anlaufstelle in Kärnten für alle Studierenden und JungemedizinerInnen während ihres gesamten Ausbildungsweges.

Bahnhofstraße 24-26/6, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T 0463 59 55 59 -29

M med-servicestelle@kgf.at
www.medservicestelle.at